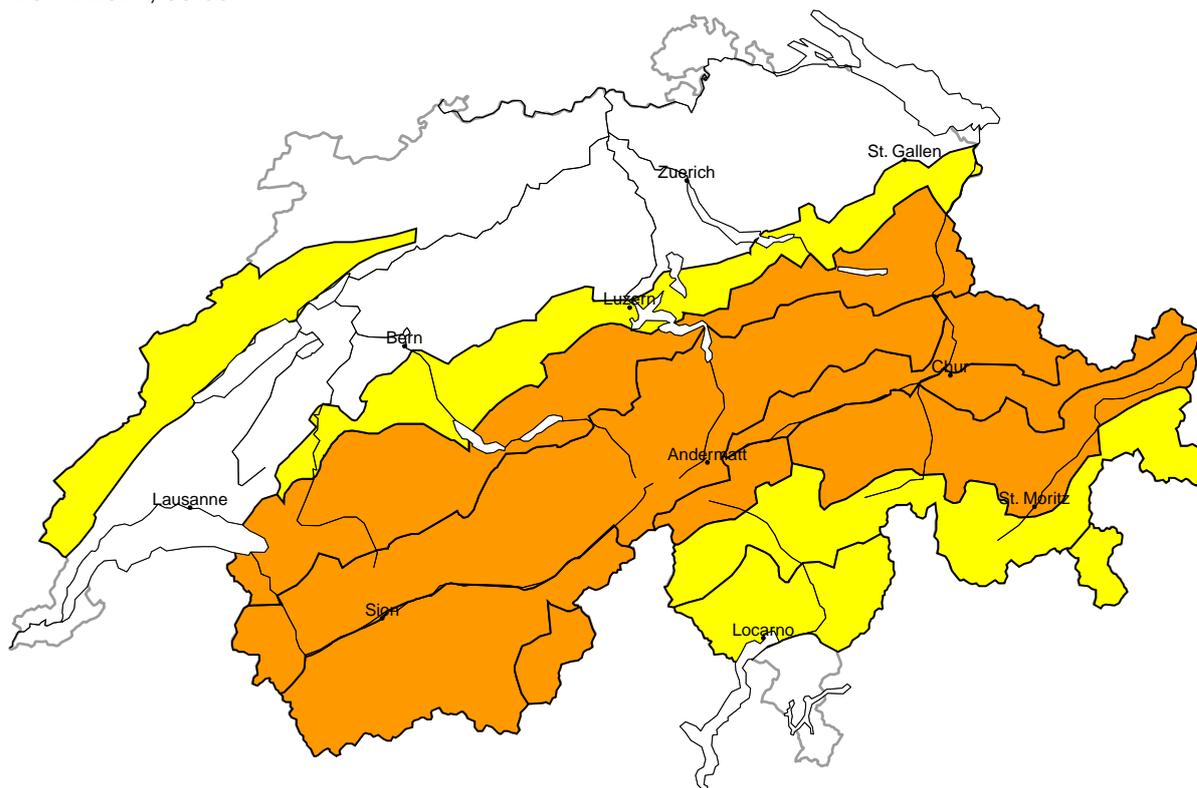


Lawinengefahr

Aktualisiert am 25.12.2024, 08:00



Gebiet A

Erheblich (3+)



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebschnee der letzten Tage überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gross werden. Die Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Es sind nur noch vereinzelt spontane Lawinen möglich.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung.

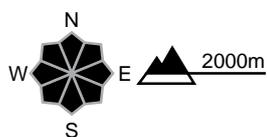
Gebiet B

Erheblich (3+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Tage überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gross werden. Die Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Es sind nur noch vereinzelt spontane Lawinen möglich.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Es sind vermehrt Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgrosse. Böschungsrutsche sind möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

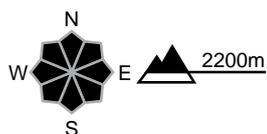
Gebiet C

Erheblich (3=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet D

Erheblich (3=)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Tribschnee sind teils noch störanfällig. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Es sind nur noch vereinzelt spontane Lawinen möglich. Lawinen können vereinzelt im Altschnee anbrechen und gross werden. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Es sind vermehrt Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgrosse. Böschungsrutsche sind möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Gebiet E

Erheblich (3-)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten drei Tage sind teils noch störanfällig. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Es sind vermehrt Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgrosse. Böschungsrutsche sind möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.



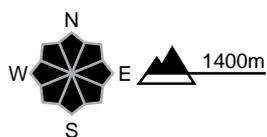
Gebiet F

Mässig (2+)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Der Neuschnee und die Tribschneeanisammlungen können teilweise noch ausgelöst werden. Dies besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie an sehr steilen Hängen. Mittlere Lawinen sind möglich. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Touren und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Es sind vermehrt Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgrosse. Böschungsrutsche sind möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

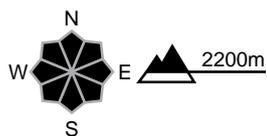
Gebiet G

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

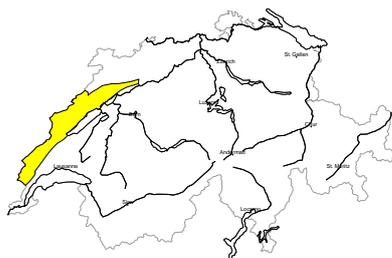


Gefahrenbeschrieb

Mit starkem Nordwind entstanden in den letzten zwei Tagen Tribschneeanisammlungen. Diese überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Es sind kleine bis mittlere Lawinen möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

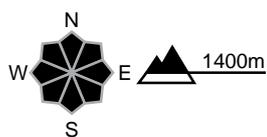
Gebiet H

Mässig (2+)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Der Neuschnee und die Tribschneeanisammlungen können teilweise noch ausgelöst werden. Dies besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie an sehr steilen Hängen. Mittlere Lawinen sind möglich. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Touren und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet I

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Es liegt erst wenig Schnee. Die Triebschneeanisammlungen der letzten Tage überlagern eine schwache Altschneedecke. Sie sind meist klein aber leicht auslösbar. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen und Mulden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 24.12.2024, 17:00

Schneedecke

Seit Samstag fielen im Norden verbreitet 80 bis 150 cm Schnee begleitet von starken bis stürmischen Winden aus West bis Nord. Der Neu- und Tribschnee überlagert vor allem an West-, Nord- und Osthängen eine aufbauend umgewandelte, schwache Altschneedecke. Die mächtige Überlagerung vom schwachen Altschnee dürfte sich aber in den kommenden Tagen positiv auswirken und die Wahrscheinlichkeit von Auslösungen im Altschnee abnehmen. Kritischer sieht dies im südlichen Wallis, sowie vom nördlichen Tessin über Nordbünden bis ins Unterengadin aus. Dort wird der schwache Altschnee von rund 50 bis 80 cm Schnee überlagert. Südlich davon, in Mittel- und Südbünden und im mittleren Tessin liegt nach wie vor wenig Schnee. Dort ist die dünne Altschneedecke meist komplett aufbauend umgewandelt und locker. Sie ist mit frischen Tribschneeanisammlungen leicht überdeckt. Diese sind aber störanfällig.

Wetter Rückblick auf Dienstag, 24.12.2024

Im Norden schneite es in der Nacht weiter. Tagsüber liess der Schneefall nach und aus Westen wurde es sonnig. Im Süden blieb es meist trocken und war tagsüber meist sonnig.

Neuschnee

Von Montag- bis Dienstagnachmittag fielen folgende Schneemengen

- nördliches Unterwallis, Urner und Glarner Alpen, Tujetsch und nördliche Surselva: 30 bis 50 cm
- übriger Gebiete nördlich von Rhone-Rhein, südliches Unterwallis, Goms, Gotthardgebiet, Prättigau: 20 bis 30 cm
- Jura, Val d'Anniviers, Turtmann, Vispertäler und Simplongebiet, übriges Nordbünden, Filisur-Bergün bis Julier, nördliches Unterengadin: 10 bis 20 cm
- weiter südlich wenige Zentimeter oder trocken

Gesamthaft fielen damit zwischen Samstagabend und Dienstagnachmittag oberhalb von 1500 m folgende Schneemengen:

- nördlicher Alpenkamm, Gotthardgebiet: 100 bis 150 cm
- übriger Alpennordhang ohne Voralpen, übriges Wallis: 60 bis 90 cm
- Voralpen, übriges Nordbünden, westlicher Jura: 40 bis 60 cm
- Mittelbünden, Engadin nördlich des Inns: 20 bis 40 cm
- übrige Gebiete: weniger als 20 cm oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m rund -6 °C im Westen und Süden und -10 °C im Osten

Wind

Nördlicher Alpenkamm, Alpenhauptkamm und Graubünden starker bis stürmischer Nordwind

Wetter Prognose bis Mittwoch, 25.12.2024

Es ist sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +2 ° im Westen und Süden und -1 °C im Osten

Wind

- in der Höhe mässiger Nordostwind
- an den westlichen Voralpen und im Jura aufkommende Bise

Tendenz

Es ist sonnig, meist schwachwindig und sehr mild. Die Nullgradgrenze liegt auf über 3000 m. Die Lawinengefahr nimmt weiter ab, besonders im Norden. Im südlichen Wallis und vom nördlichen Tessin über Nordbünden bis ins Unterengadin ist ein Altschneeproblem vorhanden. Deswegen nimmt die Lawinengefahr dort nur sehr langsam ab. An steilen Sonnenhängen sind feuchte Rutsche und in mittleren und tiefen Lagen Gleitschneelawinen möglich.